



Regionalkonferenz Bern-Mittelland  
Holzikofenweg 22  
Postfach 8623  
3001 Bern

Bern, 01.12.2010

## **Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept Bern-Mittelland (RGSK); Mitwirkung**

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Gesellschaft für Stadt- und Landschaftsentwicklung Bern GSL dankt Ihnen für die Gelegenheit, zum Entwurf des Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts Bern-Mittelland (RGSK) Stellung nehmen zu können.

Grundsätzlich begrüsst die GSL die Abstimmung der Siedlungs- und Landschaftsentwicklung auf die Verkehrsinfrastruktur. Die Themen Siedlung und Landschaft weisen im Konzept jedoch nicht dieselbe Bearbeitungstiefe auf wie das Thema Verkehr. Die Dominanz der Verkehrsthematik widerspiegelt unseres Erachtens einen falschen Ansatz. In einem iterativen Prozess sollten die Siedlungsanforderungen auf die Landschaftsschutz- und Landwirtschaftsziele abgestimmt und mit der Infrastruktur inkl. Verkehrsinfrastruktur optimiert werden. Dabei ist richtig, die bestehende Infrastruktur angemessen zu berücksichtigen. Um eine abgestimmte Gesamtwirkung zu erreichen, muss dies aber zeitgleich und nicht nachgeordnet geschehen,

Die zusätzlichen Mobilitätsbedürfnisse, hervorgerufen durch das Bevölkerungswachstum, können wahrscheinlich kaum allein mit dem Ausbau der bestehenden Verkehrsinfrastruktur gedeckt werden. Deshalb sind neben der inneren Verdichtung auch Stadterweiterungen an geeigneten, neu zu erschliessenden Orten zu prüfen. Der Standort der Stadterweiterung im Westen von Bern muss erst noch räumlich und strukturell evaluiert werden. Die vorgeschlagene Begrenzung des Siedlungskörpers unterstützen wir. Die Aussagen zu den siedlungsprägenden Grünräumen und zu den Wäldern sollten allerdings differenzierter sein.

Die Perimeter der inneren Verdichtung (regionale Schwerpunkte) sind nachvollziehbar, ausser im Bereich Niederbottigen und „Waldstadt Bremer“. Mit Erstaunen haben wir vom vorgesehenen regionalen Schwerpunkt im Bremgartenwald Kenntnis genommen. Eine Stadterweiterung an diesem Standort müsste plausibel und die Diskussion über den Ersatz des Waldes durch eine Überbauung geführt sein, bevor ein regionaler Schwerpunkt im RGSK ausgewiesen wird.

Die GSL dankt Ihnen für die Berücksichtigung ihrer Anliegen.

Freundliche Grüße

Hans-Ulrich Herrmann  
Präsident